

Bildungs- und Kompetenzzentrum „HausHalten“

Ziel des Projekts

Weiterentwicklung der Leipziger Wächterhausinitiative zum Erhalt unsanierter Altbauten an städtebaulich bedeutsamen Standorten und Übertragung des Modells auf andere Städte.

Aufgabe

Bedingt durch einen tiefgreifenden wirtschaftlichen und demografischen Wandel haben heute viele ostdeutsche und eine wachsende Zahl westdeutscher Städte mit leerstehenden Gebäuden, insbesondere an unattraktiven, stark belasteten Hauptverkehrsstraßen, zu kämpfen. Die Ratlosigkeit vieler Eigentümer führt zu weiterem Verfall der Bausubstanz und es droht der unwiederbringliche Verlust dieser städtebaulich und kulturhistorisch wertvollen Gebäude. Es gilt, diesen vermeintlichen Teufelskreis zu durchbrechen und neue Nutzungsperspektiven innerhalb der Stadtentwicklung zu erproben.

Umsetzung

Bereits seit Ende 2004 erprobt der als gemeinnützig anerkannte Verein HausHalten e.V. in enger Kooperation mit der Stadt Leipzig das sogenannte Wächterhausmodell.

Das Grundprinzip lautet Sicherung und Werterhalt gefährdeter Altbauten an städtebaulich bedeutsamen Lagen durch die Akquisition von Nutzern mit guten Ideen und viel Platzbedarf. Selbst auf Wohnungsmärkten mit Leerstandsproblemen besteht ein großes Interesse an unkonventionell nutzbaren Räumlichkeiten. Hierfür werden Abstriche an der Qualität und Ausstattung in Kauf genommen.

Ziel von HausHalten e.V. ist es, die beiden Aspekte - Leerstand in unattraktiven Lagen und kreative Raumsuchende - als Chance zu betrachten und Eigentümer mit Nutzern mit folgender Zielstellung zusammenzuführen:

Kulturdenkmale erhalten

die aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen keiner "klassischen" Instandsetzung zugeführt werden können und mittelfristig vom Abbruch bedroht sind.

Eigentümer beraten

und ihnen in schwierigen Zeiten durch die Vermittlung engagierter Nutzer neue Erhaltungsoptionen für ihre bedrohten Häuser eröffnen.

Nutzungen akquirieren

und durch die Anwerbung von Nutzern, so genannten "Hauswächtern", Gebäude durch Eigenleistungen in einen nutzbaren Zustand versetzen.

Lokale Ökonomie fördern

denn die günstigen Räume in Wächterhäusern bieten ein hervorragendes Angebot für Existenzgründer und fördern so aktiv das kreativ-wirtschaftliche Potenzial der Stadt.

Stadtteile beleben

da durch die Nutzung leerstehender Ladenlokale durch Vereine und Künstler das soziale und kulturelle Angebot und damit die Imagewirkung des Quartiers erhöht werden.

Konzept kopieren und erweitern – Bildungs- und Kompetenzzentrum „HausHalten“

Das Wächterhausmodell lässt sich in seinen Grundzügen problemlos übertragen. Bisher konnten elf Wächterhäuser in Leipzig entwickelt werden und über 300 weitere Interessenten unterstreichen das große Interesse an diesen Räumen. Trotz der prekären (Wohnungs)Marktlage können aufgrund der weitgehenden Kostenfreiheit für die Nutzer Belegungseffekte in ungenutzter Bausubstanz erwartet werden.

Der Fokus des aktuellen Projektes liegt auf der Bündelung bisheriger Erfahrungen, Erweiterung um neue Ideen und Übertragung auf Städte, die von einem ähnlichen Nachfragepotenzial ausgehen können:

- Weiterentwicklung des Wächterhausmodells und Erarbeitung weiterer Konzepte zum Hauserhalt
- Bundesweite Beratung und Informationsangebote für interessierte Kommunen mit dem Ziel der Übertragbarkeit des Modells
- Ausbau des Vereinssitzes in Leipzig als Bildungs- und Kompetenzzentrum „HausHalten“ mit Informationen, Ausstellungen und Beratungen vor Ort
- Begleitende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Projektträger

Stadt Leipzig

Ansprechpartner

Stadt Leipzig

Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung

Prager Straße 26

04103 Leipzig

Heike Will, Tel.: 0341 123-5415, E-Mail: heike.will@leipzig.de

Jana Kochan, Tel.: 0341 123-5423, E-Mail: jana.kochan@leipzig.de

HausHalten e.V.

Lützner Straße 39

04177 Leipzig

Astrid Heck, Juliana Pantzer, Tel.: 0341 2419879, E-Mail: info@haushalten.org
